

06.06.2012

Kleine Anfrage 18

des Abgeordneten Marc Lürbke FDP

Gefährdet die Rot-Grüne Landesregierung die Sicherheit und Ordnung im Kreis Paderborn?

Tagtäglich bemühen sich die 558 Beschäftigten der Kreispolizeibehörde Paderborn mit den Polizeiwachen Paderborn, Schloss Neuhaus, Bad Lippspringe, Delbrück, Büren, dem Objektschutz Flughafen, dem Wach- und Wechseldienst, den Bezirksdiensten, den Kriminal- und Verkehrskommissariaten etc. um die Sicherheit der Bürger vor Ort.

Neben ihren originären Aufgaben leistet die Polizei anderen Behörden Amts- und Vollzugshilfe und nimmt überdies Verwaltungsaufgaben im Versammlungs- und Waffenwesen wahr. Es ist hinlänglich bekannt, dass die Polizei dabei oftmals an ihre Belastungsgrenzen geht. Erschwerend kommt hinzu, dass bestimmte Kriminalitätsformen zunehmen. Heraus ragt im Bereich der Kreispolizeibehörde Paderborn die Gewaltkriminalität, die mit 814 Delikten 2011 ihren Höchststand seit den letzten zehn Jahren erreicht hat (ausweislich der Polizeilichen Kriminalstatistik 2011). Darüber hinaus hatte die Kreispolizeibehörde Paderborn zum 01.06.2012 im Dienste landesweiter Vereinheitlichung den Wechsel in der Organisationsstruktur zum Ein-Abteilungsmodell zu bewältigen.

Einem Bericht der Neuen Westfälischen Zeitung vom 01.06.2012 lässt sich entnehmen, dass das NRW-Innenministerium etwa 100 Millionen Euro in seinen Zuständigkeitsbereichen einsparen will. Äußerungen des Grünen-Fraktionsvorsitzenden Priggen aus dem vergangenen Landtagswahlkampf lassen befürchten, dass die Landesregierung Reformen an den Strukturen der nordrhein-westfälischen Polizei dazu nutzen will, um 2000 Beschäftigte der Polizei nicht etwa anderweitig einzusetzen, sondern 2000 Stellen im Polizeidienst zu streichen.

Vor diesem Hintergrund drängen sich unmittelbar Fragen danach auf, inwieweit die Polizei im Kreis Paderborn nach den Plänen der Landesregierung auch in Zukunft die Sicherheit der Bürger gewährleisten kann.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Inwieweit werden altersbedingte Weggänge von Beschäftigten der Kreispolizeibehörde Paderborn bis 2017 durch Neueinstellungen im Vergleich zu den anderen Kreispolizeibehörden in Nordrhein-Westfalen und den Polizei-Landesoberbehörden ausgeglichen (Auflistung nach Behörden und Jahren)?

Datum des Originals: 05.06.2012/Ausgegeben: 06.06.2012

2. Inwieweit sieht die Landesregierung vor, bis 2017 Reformen an den Strukturen der nordrhein-westfälischen Polizei vorzunehmen?
3. Wie viele Stellen für Beschäftigte der Polizei würden durch Reformen an den Strukturen der nordrhein-westfälischen Polizei bis 2017 im Vergleich zur aktuellen Struktur wegfallen?
4. Welche Auswirkungen werden etwaige Reformen an den Strukturen der nordrhein-westfälischen Polizei bis 2017 auf die Existenz, Organisationsstruktur der Kreispolizeibehörde Paderborn haben?
5. Wie viele Stellen für Beschäftigte der Polizei der Kreispolizeibehörde Paderborn würden durch Reformen an den Strukturen der nordrhein-westfälischen Polizei bis 2017 im Vergleich zur aktuellen Struktur wegfallen?

Marc Lürbke